

„Wer singt, bringt gute Laune mit“

Kreissängertag im Unterallgäu: Zahl der Mitglieder ist seit der Corona-Pandemie gesunken. Dennoch gibt es zwei neue Chöre.

Von Josef Diebold

Markt Rettenbach Zum 32. Kreissängertag begrüßte der Männerchor Markt Rettenbach „im schönen Ostgünzthal“ die Teilnehmer und wünschte ihnen den Frühling ins Herz. Die Unterallgäuer Chorleiter und Vorsitzenden lauschten buchstäblich mit Aug' und Ohr den kräftigen und frohen Liedern.

Zweiter Sängerkreis-Vorsitzender Herbert Siegel eröffnete den Tag und reichte das Mikro gleich an Landrat Alex Eder weiter. Der genoss den Abend – „denn wer singt, der bringt gute Laune mit, das spürt jeder selber“. Der Kreissängertag unterstützt die Chöre, damit das gemeinsame Singen weitergetragen wird.

Markt Rettenbachs Bürgermeister Martin Hatzelmann freute sich über die breite Chorlandschaft im Unterallgäu. Gerade Kinder- und Jugendchöre beeindruckten ihn. Sie erhalten eine neue Lebensperspektive.

Als Schrift- und Kassenbetreuer



Dr. Paul Wengert freut sich, dass die Mitgliederzahlen in Bayern wieder die 18.000er-Marke überstiegen haben. Foto: Josef Diebold

ist es für Karl-Heinz Haider „Kulturgut was wir da machen“. Der Sängerkreis sei die Dachorganisation der Chöre im Landkreis mit dem Zweck, den Chorgesang zu erhalten. Haider wünschte sich, dass sich alle Chormitglieder über eine App des Sängerkreises mit Informationen versorgen.

Die Mitgliederzahlen sind seit der Corona-Pandemie gesunken. Von 2018 bis 2023 ging die Zahl der Chöre von 57 auf 54 zurück, die der Mitglieder von 1272 auf 1123. Davon sind 656 Jugendliche und Kinder.

Neu ist der Schulchor von St. Josef in Mindelheim und von der Grundschule Boos. Im vergangenen Jahr gab es das 50-jährige Bestehen mit vielen Auftritten vom Kindersingen in Bad Wörishofen bis zum Chöre-Treffen in Hawangen sowie ein Geburtstagsfest in Babenhausen.

Anita Schwarz wurde für 40 Jahre Arbeit als Jugendreferentin geehrt. Sie blickte am Sängertag auf die Nachwuchsarbeit und erinnerte an die Kindersingen: „Bes-

tens und vielseitig vom Musical bis Rapp, Sprechgesang, Trommeln und Bewegung.“

Die Kreischorleiter Helmut Scharpf und Sandra Kalischek zeigten, wie sie „Noten lebendig werden lassen“ und Kontakt mit Musikkapellen halten.

Zum Jubiläum konnte Kalischek die ganze Bandbreite der Chöre im Schulzentrum Babenhausen aufzeigen. Viele erlebten erstmals, dass im Chor singen Gaudi bringe „und ein geniales Hobby ist, ein genialer Ersatz für Handy und Co.“. Scharpf ergänzte: „Gründe zu singen gibt es vielfach.“

Musiker und Sänger Dr. Paul Wengert ist Präsident des Chorverbandes Bayerisch Schwaben (CBS). Er wünschte sich eine stärkere Verbindung mit der Blasmusik. Froh machte ihn, dass die Mitgliederzahlen in Bayern wieder die 18.000er-Marke überstiegen haben. Künftig gibt es an Schulen die Ganztagsbetreuung.

Wengerts Hinweis: „Für Projektchöre kann man Finanzhilfen bekommen.“